trauerredeschreiben.de

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Weggefährtinnen und Weggefährten von Sophie —
danke, dass ihr heute hier seid.

Wir tragen bunt, so wie du es dir gewünscht hast, Soso.
Es tut gut, dass Farbe heute erlaubt ist.
Sie passt zu dir.
Zu deinem Lachen, zu deiner Art, Räume heller zu machen, selbst wenn die Wolken tief hingen.

Ich spreche als deine Schwester, als Lena.
Als die, die dich seit Kindertagen beim Vornamen und beim Spitznamen rufen durfte.
Als die, die sich immer sicher war: Wir zwei, wir finden einen Weg, egal, was kommt.

Sophie Maria Brandt.
Geboren am 27. September 1987.
Sechsunddreißig Jahre alt.
Und so vieles in so wenig Zeit.

Aufgewachsen in Freiburg.
Barfußsommer in unserem Hof, der Geruch von warmem Staub und reifen Tomaten.
Wir beide auf dem alten Balkon, Limonade in der Hand,
du spielst leise Melodien auf dem kleinen Keyboard,
und wir schmieden Pläne.
Du sagst: Irgendwann will ich etwas tun, das Sinn macht.
Etwas, das Kinder stark macht.
Ich weiß noch, wie ernst du dabei wurdest.

Dein Blick, der schon damals gesagt hat: Ich meine das so.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Heidelberg fürs Medizinstudium.
Du zwischen Skripten, Kaffeflecken und diesen kleinen Zeichnungen am Rand deiner Notizen,
die immer mehr verrieten als jede Überschrift.
Entschlossen, aber nie hart.
Warmherzig, aber nie naiv.
Humorvoll, kreativ, belastbar — das steht heute in Worten da,
aber wir alle haben es erlebt.
In deinem Tempo, in deiner Art zuzuhören, ohne zu werten.

Dann Stuttgart.
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin.
Kinderärztin aus Berufung — das sagtest du nicht über dich,
das sagten andere über dich.
Du hast dich besonders für chronisch kranke Kinder eingesetzt,
für die, die lange bleiben,
für die, deren Alltag aus Schläuchen, Warten und tapferen Gesichtern bestand.
Du hast ihnen nicht nur Medizin gegeben, du hast ihnen Zeit geschenkt.
Und Geschichten.
Und Hoffnung, so unaufgeregt, dass sie halten konnte.

Dein Blick für Details hat Türen geöffnet:
Du hast die Leseecke auf der Kinderstation initiiert,
weil du wusstest, dass ein gutes Buch manchmal mehr stillt als ein Bonbon.
Kissen, die nicht kratzen.
Lampen, die warm sind.
Bücher, die mitziehen.
Ich sehe dich da hocken, in der Hocke auf dem Linoleumboden,
neben einem Bett, Ukulele in der Hand,
und plötzlich ist das Summen auf dem Flur ein Lied.

Und dann deine Einsätze bei den Klinikclowns.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Du mit roter Nase, aber ohne Maske.
Dein Lachen, das nicht über die Kinder lachte, sondern mit ihnen.
Du konntest mit einem Augenzwinkern die Schwerkraft kurz aussetzen.
Als würdest du sagen: Hier, nimm, für zwei Minuten gehört dir die Leichtigkeit.
Dass das möglich war — das war deine Kunst.

Du warst nicht nur Ärztin.
Du warst Soso.
Du hast im Schwarzwald deine Wege gehabt, Pfade, die deinen Schritt kannten.
Du hast Klavier gespielt und Ukulele,
so, dass Melodien zu Postkarten wurden, die im Kopf ankommen.
Urban Gardening auf jedem Balkon, den du je betreten hast —
Töpfe, die plötzlich Nachbarschaften ins Gespräch brachten.
Und abends Poetry Slams, diese Bühne des Mutigen,
wo du gern hingegangen bist, manchmal auch selbst gelesen hast.
Deine Texte, klar und warm, mit Humor, der nie wehtat.

Du liebtest Empathie nicht als Wort, sondern als Handlung.
Gerechtigkeit nicht als Haltung, sondern als tägliche Entscheidung.
Du sprachst von der Gleichwürdigkeit von Kindern —
nicht als pädagogisches Konzept, sondern als Selbstverständlichkeit:
Kinder sind Menschen. Punkt.
Und Offenheit.
Und das nachhaltige Leben, dieses leise Anpacken im Alltag,
das Mülltrennen und Reparieren, nicht als Moral,
sondern als Respekt.

Was wir vermissen werden?
Dein ansteckendes Lachen.
Diese Art, wie es schon in deinen Augen begann,
bevor ein Ton zu hören war.
Deine Post-it-Zettel,
kleine, gelbe, rosa, grüne Erinnerungen an Türen, Spiegeln, Thermoskannen.
„Trink Wasser.“

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

„Du schaffst das.“
„Heute Sonne einfangen.“
Einmal klebte eines in meiner Jackentasche:
„Atmen reicht für jetzt.“
Deine Zettel waren wie du: freundlich, konkret, ohne großes Tamtam.

Und deine Fähigkeit, in schwierigen Momenten Ruhe zu schenken.
Nicht, weil du alles wusstest,
sondern weil du zuerst zugehört hast.
„Erzähl“, hast du gesagt.
Und dann wurde aus dem Durcheinander Schritt für Schritt ein Weg.

Soso, ich sehe uns wieder auf diesem Balkon.
Unsere nackten Füße, die Holzplanken ein bisschen zu heiß,
und du spielst diese leise Melodie.
Wir sind jung,
und doch sitzt da schon so viel Zukunft zwischen uns.
Was wir uns damals ausgedacht haben, hast du ernst genommen.
Du bist losgegangen.
Für Kinder, für Familien, für uns.

Du hast uns Eltern, Helga und Peter, stolz gemacht,
ohne es groß zu sagen.
Du hast Jonas zum Onkel gemacht, lange bevor er es war,
weil du jedes Kind im Umfeld „unseres“ genannt hast.
Du hast mit Daniel eine Liebe gelebt,
die eher eine Freundschaft mit Rückenwind war als ein Feuerwerk.
Ihr zwei, ihr habt euch zugehört.
Ihr habt gestritten, gelacht, gepflanzt, gekocht,
und Pläne gemacht, die jetzt anders aussehen,
aber nicht weniger wahr sind.

Und ich, deine Schwester —
ich habe in dir meine Vertraute seit Kindertagen.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Die, die meine schlimmsten Ideen zu besseren machte
und meine guten Ideen zur Sache.
Die, die anrief und sagte:
„Lena, alles, was du brauchst, ist schon da.“
Dein Lieblingssatz.
Du hast ihn nicht als Trostpflaster verwendet,
sondern als Erinnerung.
An Kraft, die schon da ist.
An Liebe, die schon da ist.
An Wege, die man sieht, wenn man stehen bleibt.

Heute stehen wir.
Wir stehen, weil uns die Luft kurz weggeblieben ist.
Wir stehen, weil wir begreifen müssen,
dass du nicht mehr um die Ecke biegst mit der Ukulele im Rucksack.
Aber wir stehen auch, um zu sehen, was bleibt.

Es bleibt die Leseecke.
Kinderhände, die Buchseiten umblättern.
Es bleibt ein Pfad im Schwarzwald,
auf dem wir dich hören können,
wenn der Wind durch die Bäume geht wie ein stilles Lied.
Es bleiben Post-it-Zettel in unseren Köpfen,
die uns zurufen: Trink Wasser. Ruf an. Sei sanft.
Es bleiben Werte, die nicht veralten:
Empathie.
Gerechtigkeit.
Die gleiche Würde für jede und jeden, klein oder groß.
Offenheit.
Und das Wissen, dass Nachhaltigkeit keine Mode ist, sondern eine Haltung.

Und ja, es bleibt dein Lachen.
Dass wir es nicht mehr live hören,
heißt nicht, dass es fort ist.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Es ist jetzt in uns verteilt,
in Helga und Peter,
in Jonas,
in Daniel,
in mir,
in all den Menschen, die du berührt hast.
Es wird an Orten aufflackern, an denen wir es nicht erwarten:
an der Supermarktkasse, wenn jemand vor uns Hilfe braucht;
auf einem Klinikflur, wenn Schweigen schwer wird;
unterm Dach, wenn ein Tomatensetzling die erste kleine Blüte zeigt.

Soso, du hast viel getragen.
Mehr, als man wusste.
Und du hast nie damit geprahlt.
Du hast Dinge möglich gemacht,
indem du gefragt hast: „Was braucht es?“
Und oft war die Antwort: „Jemanden, der da ist.“
Du warst da.

Ich möchte heute nicht nur Abschied nehmen.
Ich möchte versprechen.
Im Namen unserer Familie,
im Namen deiner Freundinnen und Freunde,
im Namen all der Kinder, die dir vertraut haben.
Wir werden deine Leseecke pflegen.
Wir werden Kinder ernst nehmen, immer.
Wir werden zuhören, bevor wir urteilen.
Wir werden bunt tragen, nicht nur heute.
Wir werden uns erinnern, ohne stehen zu bleiben.
Wir werden wandern und lesen und singen,
nicht, weil wir es „müssen“, sondern weil es das Leben leichter macht.

Und wenn Tage kommen, an denen die Traurigkeit größer ist,
werden wir uns an deinen Satz halten:

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Alles, was du brauchst, ist schon da.
Vielleicht nur in leiserer Form,
vielleicht verborgen unter einem Stapel To-do-Zettel,
aber da.
Wir werden ihn freilegen,
zusammen, Hand in Hand.

Soso, danke.
Für berührte Stirnen und beruhigte Herzen.
Für improvisierte Konzerte zwischen Infusionsständern.
Für Balkonpläne und kleine Rebellionen gegen das Schwere.
Für Humor, der nie auf Kosten anderer ging.
Für Mut, der leise spricht.
Für Zettel, die zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren.

Du hast dein Leben nicht in Jahren gemessen,
sondern in Nähe.
In Minuten, in denen jemand aufatmen konnte,
weil du im Raum warst.

Wir lassen dich heute in Liebe gehen.
Und wir tragen dich in Liebe weiter.
In jedem Kind, das trotz allem noch fragt.
In jeder Pflanze, die wir neu einsetzen.
In jedem Gedicht, das einen Abend lang wärmt.
In jedem Lachen, das an der richtigen Stelle Platz macht für Tränen
— und danach für Hoffnung.

Alles, was wir brauchen, um dich zu ehren, ist schon da.
In uns.
Dank dir.

Geh leicht, Soso.
Wir passen aufeinander auf.

Und wir bleiben bunt

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de